

I

Deutschsprachige Textteile in lateinischen Handschriften der Bodmeriana

Cod. Bodmer 30

**Calendarium · Biblia latina: Liber Psalmorum · Cantica
biblica · Orationes, Hymni, etc.**

Tetschen-a.-d.-Elbe, Graf Franz von Thun und Hohenstein
Pergament 163 Bll. (+ 16 leere Papierbll.) Süddeutschland
Um 1200 u. 13./14. Jh.

Vgl. PELLEGRIN, S. 66–79.

1. 1^r, Z. 1–11 Zusatz des 13. Jhs.: **Fasten- und Gebetsanweisungen**

So man angest oder in noten ist, so sal man vasten den mandag i(n) der erste [!] wochen i(n) di era, daz godes sūn gekundeget wart s(an)c(t)e Marien, daz siu in gedruc un(d) gebar. In der anderen wochen den dinstag i(n) aller gutdete era, di er begint, biz er offe ertriche wonede. In der dritten wochen di mittewochen i(n) d(er) fustaphe era, di er ginc mit sinen zwelbotten. In d(er) firden wochen den dunrestag i(n) di era des mandatis, daz er deit mid sinen ju(n)geren. In der funften wochen den fritag i(n) di era siner martire. In der seste [!] wochen den sampztag i(n) di ere siner beg(ra)bungungen. In der anderen wochen den ersten mandag i(n) di ere der urstende un(d) eliph liht i(n) di era siner cesewen, un(d) sal lesen siben selme. Beatus vir [Ps. 1,1]. Angelus d(omi)ni astitit et lumen refsulsi i(n) habitaculo carceris [Act. 12,7]...

Der Text steht direkt anschließend an ein lat. Marienbittgebet. Weitere lat. Gebete folgen nach dem dt. Text.

Vgl. PELLEGRIN, S. 68f.; HUOT, S. 450f., Nr. 1.

2. 10^r, Z. 1–11 Zusatz des 14. Jhs.: **(Teilweise gereimte) Sprüche**

*Ein mure für din ögen, ein want für din munt,
din oren la dir düben, halt dein geist gesunt.*

☞ *Swer der welte dracht und sin selbez nit ein einhat,
der wirt schenelle w(u)nt.*

☪ Ungezeme zunge un(d) unfurdacht wort,
 die ogen da nach spru(n)gen, stient nu he nu dort.
 Ma(n) habe si die(n) [?] mit tūange, si belibent unlange unbechoret.

☪ Zuua schade(n) s(er)re, da for hote du dich gemach un(d) ubic h(er)re, die ze-
 he(n) s(er)re, zo sich den lip daz eine schend(et), de(n) gest daz and(er) blind(et),
 daz han gebrevet ich.

☪ Vaūa [?] ub(er) unmaze, so we im, d(er) si hat,
 nu drurte nu v(er)lazen, daz bedu ubel stat.
 Wiltu gote leibe(n) brize(n), swer halt die mite
 wize, folge im, daz ist min rat.

Gedenke eins Cūnrat. **Am(en)**.

Vgl. PELLEGRIN, S. 70; HUOT, S. 453, Nr. 3d).

3. 138^{r/v} **Anweisungen zum Lesen des Psalters und damit verbun- denen Gebeten zur Erlösung der Seele eines Freundes (14. Jh.)**

Swer sines frundes sele erlosen wil uzer aller not, der lese disen seltir unsers h(er)ren
 pine un(d) sol in anheben an eime frietage. Daz erste funzic lis der engeslichen qua-
 le, die got an sime h(er)zen leit, do er sprach: Tristis e(st) a(n)i(m)a mea [Mt
 26,38; Mk 14,34], un(d) auch aller d(er) pinen, die er leit vorbaz bit an daz cruce,
 do er angenegelt wart. Un(d) zu igelicheme psalme(n) sprich: A(n)i(m)am me-
 a(m) dil(e)c(t)am tradidi i(n) man(us) i(n)iquor(um) (. . .) Dar nach sprich: P(a-
 te)r n(oste)r. Zu Dimitte nobis suche eine venie un(d) dar nach sprich: Ave Maria
 cum martirib(us) t(ra)nsgladiata i(n) morte dilectissimi filii tui Ih(es)u (Christi)
 mise(re)re n(ost)ri. Daz and(er) funzic sprich der pinen, do er an de(m)me cruce
 hinc un(d) sprach: Duos om(ne)s [?] etc., un(d) zu igelicheme(n) psalme(n)
 sprich: Jsurrexeru(n)t in me viri iniqui (. . .). Daz drite funzic sprich siner heili-
 gen selen, di an de(m)me cruce v(er)schiet. Zu igelicheme spsalme sprich: O s(an)-
 c(t)a salvatoris a(n)i(m)a (. . .).

Vgl. PELLEGRIN, S. 73; HUOT, S. 456, Nr. 6.

4. 163^{r/v} **Lied (14. Jh.)**

Jch wil uch sagen mere, sprach ein nūnne gūt,
 uns ku(m)me(n)t bredegere, des frauwet sich min mūt . . .
 – gei(n)t in daz ungeschaffen, v(er)lisent uch selb(er) gar,
 al dar hat sich ein kaffen, al in daz wesen gar.
 Scheide(n) (Refrain)

Hg. nach unserer Hs. von C. HOEFLER, Gedicht auf Meister Eckhart. In: Germania 15
 (1870), S. 97–99; Nach HOEFLERS Text hg. v. LORIS STURLESE, Alle origini della misti-
 ca speculativa tedesca. Antichi testi su Teodorico di Freiberg. In: Medioevo 3 (1977),

S. 21–87, hier S. 31f.; Neuedition nach unserer Hs. v. LORIS STURLESE in: PBB 114 (1992), S. 493f. Vgl. PELLEGRIN, S. 78f.; HUOT, S. 462, Nr. 19.

Der Dialekt der dt. Textteile weist – etwas im Gegensatz zur Analyse von PELLEGRIN – auf den südwestmd. Sprachraum.

Cod. Bodmer 107

Codex Theodosianus (Auszüge) · Lex Salica emendata · Lex Ribuarua · Lex Alamannorum · Lex Baiuvariorum · Karl der Große: Capitularia · Recapitulatio legis Salicae (Klitschdorfer Codex, Codex Solmsianus)

Klitschdorf, Grafen von Solms-Baruth Pergament 143 Bll.
24,0 × 17,5 Nordwestdeutschland Ende 9. Jh.

Vgl. PELLEGRIN, S. 207–217 u. ebd., Abb. 13.

105^r–132^v Lex Baiuvariorum mit althochdeutschen Rechtsbegriffen

(...) niungeldo solvat, id e(st) novem capita restituat [109^r, Z. 19f.] (...) thrim niungelsdum solvat, hoc est ter novem [109^v, Z. 12f.] (...) unicuiq(ue) hreuauunti comp(onat) [110^v, Z. 3] (...) trim niu(n) geldu(m) co(m)p(onat), hoc e(st) ter nove(m) donet liber homo. Servus vero niungeldo solvat aut manus perdat. [116^v, Z. 7ff.] (...) et donet uuadiu(m) [117^r, Z. 9] (...) De genealogiam, qui vocantur hurosi throz zafugana hahilingua aennion. Jsti sunt quasi primi post agilol finges (...). Agilol fingi vero usq(ue) ad ducem [117^v, Z. 16ff.] (...) agilol fingarum fuit [118^r, Z. 2] (...) Si quis liberum per iram percusserit, quod pulislac vocant [Z. 21f.] (...) Si in eu(m) contra lege(m) manus iniecerit, quod infanc dicunt [118^v, Z. 2f.] (...) q(uo)d athargrati dicunt [Z. 5] (...) q(uo)d gebulschini vocant [Z. 6f.] (...) q(uo)d paloprust dicunt [Z. 8] (...) q(uo)d hreuauunt dicunt [Z. 14f.] (...) q(uo)d hropan dicunt [Z. 19] (...) q(uo)d litscarti vocant [119^r, Z. 22] (...) que(m) marchzant vocant [119^v, Z. 7f.] (...) q(uo)d Baiuuarii inuuuiuan [?] dicunt [Z. 11f.] (...) q(uo)d marachfalli vocant [Z. 13f.] (...) q(uo)d inunuuani dicunt [Z. 17] (...) quod unuuan est [Z. 22] (...) quod herireita dicit [120^r, Z. 4f.] (...) q(uo)d hemizuch vocant [Z. 9f.] (...) quod uuanstodal dicunt [120^v, Z. 1] (...) quod taudregil vocant [Z. 3] (...) quod pulislac vocant [121^v, Z. 1] (...) q(uo)d infanc dicunt [Z. 4f.] (...) q(uo)d hreuauunt dicunt [Z. 12] (...) Si in eo contra lege(m) infanch fecerit [122^r, Z. 5] (...) quot hreuauunt vocant [Z. 11f.] (...) que(m) marczant vocant [122^v, Z. 2f.] (...) quod taudregil vocant [Z. 7]